

EDITORIAL 1

BAYHOST – Neuigkeiten

Dritte Alumni-Akademie: „Korruption“ 2
 Deutsch-Ukrainisches Seminar zu Konfliktkulturen 2
 Jahresstipendiatin auf EnCN-Messe 2

BAYHOST – Ausschreibungen

Sommersprachkurse im östlichen Europa 3
 Studienaufenthalte im östlichen Europa 3
 Mobilitätsbeihilfen 2013 4

PRAKTIKA

Bericht: Freiwilligendienst in Novosibirsker Gebiet 4
 Praktikum im Internat in Tschumakovo, Russland 5
 Praktikum im Bayerischen Haus Odessa 5
 Jugendarbeit in Russland 6
 Dt.-Russischer Austausch e.V. sucht Freiwillige 7
 Praktika am IOS Regensburg 7

WEITERE AUSSCHREIBUNGEN

CfP: IV EUGEO-Congress 7
 CfP: Jugend im 20. Jhd. in der Tschechoslowakei 8
 CfP: Internat. Siebenbürgische Akademiewoche 8
 CfP: Language Conference in Novi Sad 9
 CfP: Political Trust in Postcommunist Democracies 9
 International Summer School of Russian 10
 International Summer School of Ukrainian 10
 GFPS-Tandem: Dt.-Polnischer Sprachaustausch 10
 Stipendien für Ukrainicum, Greifswald 11
 DAAD-Go East-Sommerschulen 2013 11
 DAAD-Sommerschule: Umwelt und Gesellschaft 12
 International Summer School "Siberian Athens" 12
 Sommerschule in Galizien 13

HINWEISE

Tagung: Ungarn 3 Jahre nach Regierungswechsel 14
 Deutsch-Tschechische Zusammenarbeit 14
 CeBB – 5. Forum „Wissenschaft ohne Grenzen“ 15

EDITORIAL

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Freunde von BAYHOST,

ich begrüße Sie sehr herzlich zur ersten Ausgabe des BAYHOST-Newsletters im Jahr 2013 und möchte mich gleichzeitig als neuer Geschäftsführer von BAYHOST vorstellen.

2013 wird mit gleich zwei DAAD-geförderten Projekten für uns ein spannendes Jahr: eine Alumni-Akademie zum Thema „Korruption“ und ein deutsch-ukrainisches Seminar über demokratische Konfliktlösung.

Der aktuelle Newsletter informiert Sie über unsere Stipendien und Mobilitätsbeihilfen, die in diesem Jahr auch für Reisen ins östliche Europa zur Anbahnung von Kooperationen in Forschung und Lehre beantragt werden können. Apropos: Wir würden uns freuen, wenn Sie unseren Newsletter nutzen, um neue Hochschulkooperationen vorzustellen.

Drei Beiträge widmen sich Praktika in Russland, eine Studentin berichtet von ihrem Freiwilligendienst in einem Kinderheim in der sibirischen Taiga.

Wer bei den Angeboten von BAYHOST nicht fündig wird, der wird sicherlich in der Rubrik „Weitere Ausschreibungen“ das Richtige für sich entdecken.

Beste Grüße,

Ihr Nikolas Djukić

BAYHOST – Neuigkeiten

Dritte Alumni-Akademie: „Korruption“

Das Bayerische Hochschulzentrum für Mittel-, Ost- und Südosteuropa wird vom 26. bis 30. Juni 2013 die dritte, vom DAAD geförderte Alumni-Akademie in Folge durchführen können.

Die diesjährige BAYHOST-Alumni-Akademie offeriert eine Plattform für einen didaktisch aufbereiteten Austausch zum Thema „Vertrauen, Verantwortung, Vorteilsnahme – Korruption“ und soll Impulse zur Fortentwicklung der sozialen Handlungskompetenz geben. Unsere Akademie will Raum bieten, das Phänomen Korruption aus verschiedenen (wirtschafts- und politikwissenschaftlichen, rechtlichen und sozialpsychologischen) Fachperspektiven zu beleuchten.

Neben einer Fortbildung bieten unsere Akademien eine exzellente Möglichkeit, sich international zu vernetzen. Mit der diesjährigen Alumni-Akademie erweitern wir unsere Zielgruppe, erhöhen die Teilnehmerzahl und fördern eine intensivere Vernetzung mit den aktuellen Jahresstipendiaten. Auch deswegen freuen wir uns über die zahlreich eingegangenen Bewerbungen unserer Alumni.

Mehr Informationen finden Sie unter <http://www-app.uni-regensburg.de/Einrichtungen/Bayhost/projekte/alumniakademie/2013/index.html>

Deutsch-Ukrainisches Seminar zu Konfliktkulturen

Ebenso freuen wir uns, dass der DAAD ein weiteres binationales BAYHOST-Seminar, diesmal zum Thema „Cultures of Conflict – Democratic practices and negotiations“, fördern wird.

Bayerische und ukrainische Studierende werden jeweils eine Woche in beiden Ländern verbringen und gemeinsam den Umgang mit Konflikten in demokratischen und autoritären Systemen in Fallstudien untersuchen, mit Experten diskutieren und in Simulationsspielen überprüfen.

Von bayerischer Seite erhielten wir bereits regen Zuspruch in Form von vielen interessanten Bewerbungen. Studenten der Nationalen Mechnikov Universität in Odessa können sich noch bis zum **10. Mai 2013** per E-Mail (Lebenslauf, Motivationsschreiben, Transcript of Records) bei BAYHOST (doeppe@bayhost.de) sowie

beim Bayerischen Haus Odessa (admin@mba.odessa.ua) bewerben.

Mehr Informationen zum Projekt und zum Bewerbungsverfahren finden Sie unter <http://www-app.uni-regensburg.de/Einrichtungen/Bayhost/projekte/conflict/index.html>

Jahresstipendiatin auf Eröffnungsmesse des Energie-Campus Nürnberg

Anastasiia Solodovny, BAYHOST-Jahresstipendiatin, hat am Montag, den 4. März 2013, an der Eröffnung des Energie Campus Nürnberg (EnCN) teilgenommen:

Mit dem EnCN entsteht eine interdisziplinäre Plattform, auf der alle möglichen Bereiche der Energiewirtschaft zusammengeführt werden. Die Partner des EnCN sind die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, die Georg-Simon-Ohm-Hochschule Nürnberg, das Zentrum für angewandte Energieforschung (ZAE Bayern) sowie die drei Fraunhofer-Institute IIS, IISB und IBP.



Im Rahmen der Eröffnung des Energie Campus durfte ich meine Doktorarbeit, die ich in den Einrichtungen des Lehrstuhls für Werk-

stoffe der Elektronik und Energietechnik (i-Meet) an der Universität Erlangen-Nürnberg sowie am Bayerischen Zentrum für Angewandte Energieforschung (ZAE Bayern) erstellen, vorstellen.

Meine Aufgabe war es, die Exponate vorzubereiten und allen Interessierten über meine Arbeit zu berichten. Es war deutlich zu sehen, welche wichtige Rolle das internationale Energieforschungszentrum im politischen Diskurs einnimmt, weil gleich vier Mitglieder des Bayerischen Kabinetts anwesend waren: Finanzminister Markus Söder (CSU), Wirtschaftsminister Martin Zeil, Wissenschaftsminister Wolfgang Heubisch sowie Wirtschaftsstaatssekretärin Katja Hessel (alle FDP). Ihnen durfte ich ein bisschen von meiner Arbeit erzählen. Besonders bedeutungsvoll war die Anwesenheit des Staatsministers Heubisch vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, welches das BAYHOST Jahresstipendienprogramm fi-

nanziert. Er hat großes Interesse an unserer Arbeit gezeigt.

Ich würde jedem empfehlen, an einigen Projekten im EnCN teilzunehmen, da das noch neue Gebäude perfekt ausgestattet wird. Es ist schön zu sehen, dass die bayerische Regierung der Wissenschaft so viel Aufmerksamkeit schenkt und auch mir persönlich so viele Möglichkeiten für meine Doktorarbeit bietet.

Anastasiia Solodovnyk, Promotion an der Graduate School Advanced Materials & Processes, FAU Erlangen-Nürnberg.

BAYHOST - Ausschreibungen

Sommersprachkurse im östlichen Europa

BAYHOST vergibt in Kooperation mit seinen Partnerländern auch 2013 wieder Stipendien zur Teilnahme an Sprachkursen im östlichen Europa. Aktuell laufen die Ausschreibungen für Sommerkurse in Bulgarien, Rumänien und Serbien. Bewerben können sich Studierende und junge WissenschaftlerInnen an staatlichen bayerischen Hochschulen.

An der bulgarischen Sprache und Kultur Interessierte können sich entweder für das Sommerseminar zur bulgarischen Sprache und Kultur an der Universität in Sofia, welches vom 14. Juli bis 3. August 2013 angeboten wird, oder für das Sommerseminar am International Centre for Bulgarian Studies der Universität in Veliko Tarnovo, welches vom 22. Juli bis 11. August 2013 stattfinden soll, bewerben. Bewerbungsschluss ist der **15. Mai 2013**.

Rumänisch-Interessenten können sogar aus vier verschiedenen Sprachkursangeboten wählen: Vom 22. Juli bis 10. August bietet die Universität Craiova Kurse unterschiedlichen Niveaus mit inhaltlichem Fokus auf aktueller Literatur an, vom 1. bis 21. Juli 2013 wird die Ovidius Universität in Constanța die „Romanian Language, Culture and Civilization“ Sommerschule durchführen, vom 5. bis 25. Juli kann man sich an der Alexandru Ioan Cuza Universität in Iași weiterbilden, und vom 22. Juli bis 3. August bietet die Universität in Timișoara ebenfalls Kurse unterschiedlichen Niveaus mit inhaltlichem Fokus auf dem kulturellen Erbe Rumäniens an. Bewerbungsfrist für ein Stipendium bei BAYHOST ist der **2. Mai 2013**.

Schließlich werden vom 15. Juli bis 2. August 2013 ebenfalls Serbischkurse in Belgrad angeboten, für welche man sich bei BAYHOST um ein Stipendium bewerben kann. Die Kurse finden in verschiedenen Niveaustufen statt, auch Anfänger sind eingeladen sich zu bewerben. Frist ist hier bereits der **23. April 2013!**

Alle Stipendien umfassen Kursgebühr, Unterkunft, Verpflegung sowie teilweise das kulturelle Rahmenprogramm. Genauere Informationen und die vollständigen Bewerbungsunterlagen finden Sie unter www.uni-regensburg.de/bayhost/stipendien/sprachkurse-in-moe/index.html

Hier werden in Kürze voraussichtlich auch die Stipendien für Sommersprachkurse in Polen, der Slowakei und Slowenien ausgeschrieben. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Studienaufenthalte im östlichen Europa

Studierende oder Nachwuchswissenschaftler an bayerischen Universitäten und Hochschulen können sich noch bis zum **30. April 2013** bei BAYHOST um ein Stipendium des tschechischen Schulministeriums bewerben, um im Studienjahr 2013/14 ein Semester oder ein ganzes Jahr an einer staatlichen tschechischen Universität zu studieren. Tschechisch-Kenntnisse sind Voraussetzung. Die Stipendien betragen monatlich 9.000 Kč (Studierende) bzw. 9.500 Kč (Doktoranden). Falls gewünscht, kann eine Unterbringung im Wohnheim, die vom Stipendium zu zahlen ist, vermittelt werden. Die Stipendiaten sind von den tschechischen Studiengebühren befreit.

Bis zum **15. Mai 2013** läuft ebenfalls die Bewerbungsfrist für ein Stipendium, um ein bis zwei Semester an einer slowakischen Universität zu Studien- oder Forschungszwecken zu verbringen. Die Stipendien betragen mtl. 280€ für Studierende bzw. 330€ für Doktoranden.

Es ist zu beachten, dass eine Kombination mit Erasmus in der Regel nicht möglich ist. Genauere Informationen und die vollständigen Bewerbungsunterlagen unter www.uni-regensburg.de/bayhost/stipendien/outgoing/index.html. Hier werden in Kürze voraussichtlich auch die Stipendienausschreibungen für Studienaufenthalte in Polen und Serbien veröffentlicht.

Mobilitätsbeihilfen 2013

BAYHOST kann auch dieses Jahr wieder die Mobilität von Studierenden und Lehrenden fördern. Diese umfassen 3 verschiedene Programme: Bis zum **31. Mai 2013** können sich z.B. Studierende bayerischer Hochschulen und Universitäten auf eine einmalige Förderung für Praktikumsaufenthalte im östlichen Europa bewerben. Aktuelle Praktikumsausschreibungen mit Bezug zu bzw. in Osteuropa sind unter www.uni-regensburg.de/bayhost/praktika/angebote/index.html einzusehen. Außerdem können fortgeschrittene Studierende und Doktoranden aus Bayern oder dem östlichen Europa Mobilitätsbeihilfen in Form von Reise- oder Aufenthaltskostenbezuschussung für Forschungsaufenthalte im jeweiligen Ausland beantragen. Der Termin für die Antragstellung ist in diesem Fall der **15. April 2013**. Ebenfalls bis zum 15. April können schließlich auch Lehrende bayerischer Hochschulen eine Förderung für eine Reise an eine Hochschule in Mittel-, Ost- oder Südosteuropa beantragen, die der Kooperationsanbahnung dient.

Die Schwerpunktbildung erfolgt bei allen drei Programmen dieses Jahr zugunsten der Länder im westlichen Balkan, Belarus, Russland und Ukraine.

Mehr Informationen zum Programm und den jeweils erforderlichen Bewerbungsunterlagen finden sich unter http://www.uni-regensburg.de/bayhost/medien/foerderung/mobilitaetsbeihilfen_2013.pdf

PRAKTIKA

Eine Reise in die Taiga: Bericht über einen Freiwilligendienst im Novosibirsker Gebiet

Timona Ghosh, Studentin des Wirtschaftsingenieurwesens, absolvierte im Jahr 2012 einen Freiwilligendienst in Russland:

Im September letzten Jahres machte ich mich auf den Weg in ein kleines Dorf der sibirischen Taiga. Zufällig hatte ich eine Ausschreibung im Internat gesehen und mich spontan entschlossen, einen Freiwilligendienst in einem Heim für (Sozial-)Waisen und förderbedürftige Kinder zu machen.

Mit einer altgedienten Antjonow landete ich sehr früh am Morgen des 15. September in der drittgrößten

Stadt Russlands, Novosibirsk. Eine noch sehr junge Stadt, die anscheinend sehr abgeschieden an der Schnittstelle zwischen dem europäischen und asiatischen Teil Russlands liegt und hauptsächlich von der Industrie bestimmt wird. Nach einem kurzen Aufenthalt bestieg ich den Zug nach Tschumakovo, das ca. 300 km westlich von Novosibirsk liegt. Dort wurde ich am Bahnhof sehr herzlich in Empfang genommen und zu der Lehrerin gebracht, bei der ich während meines vierwöchigen Praktikums wohnte.



Gespannt betrat ich am nächsten Tag das Internat. Die große Freude, das ehrliche Interesse und die erwartungsvolle

Neugier sowohl von Lehrern, als auch von Schülern ließen alle Unsicherheit und Befürchtungen verschwinden. Sie hießen mich als Abwechslung im Alltag herzlich willkommen. Eine Lehrerin führte mich durch die Schule und machte mich mit den Klassen bekannt, sodass ich schnell mit der Schule vertraut war.

Die nächsten Wochen bekam ich die Möglichkeit, vormittags am Unterricht der Kinder in den unterschiedlichen Klassen, beginnend bei der Vorschule bis hin zur Abschlussklasse, der 9. Klasse, teilzunehmen. Dort bekam ich einen Einblick in eine sehr andere Unterrichtsart und lernte das russische Schulsystem kennen. Der Unterricht, den ich besuchte, reichte von individuellen Stunden beim Logopäden, Psychotherapeuten oder Psychologen über den gemeinsamen Unterricht in Werken, Kochen oder Nähen, bis hin zu den regulären Fächern. In den Geographiestunden erzählte ich den Klassen etwas über Deutschland und Indien und versuchte den Kindern Land und Kultur nahezubringen. Von ihren Augen konnte ich ablesen, wie sie sich in eine Welt entführen ließen, die im Gegensatz zu ihrem Alltag stand.

Auch nachmittags versuchte ich den Kindern mehr über die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Kulturen zu vermitteln. Dabei konnte ich sehr frei entscheiden, was ich den Kindern und Jugendlichen in Tschumakovo zeigen wollte. Den älteren Mädchen brachte ich einen indischen Tanz bei, auf den alle sehr gespannt waren, da indische Filme in Russland sehr beliebt sind. Anderen zeigte ich mit mitgebrachten

Spielen, Weltkarten und Fotos den Unterschied zwischen Russland und anderen Ländern auf, so dass interkulturelles Lernen mit großem Interesse stattfand. Oft ging ich auch mit den Klassen ins Freie, um mit ihnen zu spielen oder Unterrichtsgänge zu machen, die für mich ebenso lehrreich waren wie für die Kinder.

Zudem nahm ich an verschiedenen Klassenausflügen teil. Mit der vierten Klasse fuhr ich einmal in die nächstgrößere Stadt Kujbyshev, um dort eine Kirche und ein Museum zu besichtigen, für die Klasse wie für mich eine heimatkundliche Erfahrung. An einem anderen Tag fuhr ich mit der achten Klasse an den Tschanisee, wo wir nach russischer Lebensweise mit Angeln, Pilze- und Beerensammeln einen abwechslungsreichen Tag verbrachten. Die in Gemeinschaftsarbeit in freier Natur über einem Lagerfeuer zubereitete typische russische Fischsuppe schmeckte nicht nur hervorragend, sondern war der Abschluss eines unwahrscheinlich gemeinschaftsfördernden Tages.

Sowohl Lehrer als auch Schüler vermittelten mir durch unmittelbares Erleben viel von ihrer Kultur, Lebensweise und wollten stets mehr von mir, meinem Land und meiner Kultur wissen, sodass ich viel redete. Dabei beeindruckte mich ihre Kommunikationsfreudigkeit und wie geduldig sie auf mich einzugehen wussten. Den Lehrern kann ich bestätigen, dass sie sehr verständnisvoll und achtsam mit ihren Schülern umgehen. Außerdem habe ich sehr viel über Russland, aber auch mich selbst gelernt. So kam es zu einem sehr tränenreichen Abschied. Auch weiterhin werde ich mit Tschumakovo in Kontakt bleiben und sobald wie möglich wieder hinfahren.

Gerade wegen meiner eindrucksvollen Erfahrungen ermuntere ich dazu, einen Freiwilligendienst in Tschumakovo zur großen Freude erwartungsvoller Kinder und interessierter Lehrer zu leisten und/oder beim Aufbau einer sehnlichst gewünschten Schulpartnerschaft mitzuwirken.

Fragen über die Erfahrungen von Timona Ghosh können an timonaghoshfat@yahoo.de gerichtet werden. Die Praktikumsausschreibung finden Sie hier:

Praktikum im Internat in Tschumakovo, Russland

Auch dieses Jahr sucht die städtische Förderschule inkl. Internat in Tschumakovo wieder zwei Praktikanten aus

Deutschland. Tschumakovo liegt 40 km entfernt von Kujbyshev, einer Stadt mit ca. 50.000 Einwohnern, 300 km westlich von Novosibirsk. Die Schüler im Internat sind zwischen 6 und 16 Jahren alt, haben keine Eltern bzw. leben ohne elterliche Unterstützung und sind besonders förderbedürftig.

Das Praktikum findet im Rahmen des Sommerlagers des Internats vom 25. Juni bis 15. Juli oder 8. August 2013 statt. Die Praktikanten sollen einen Beitrag leisten, die Schüler zu eigenständiger Beschäftigung anzuregen und Auswege aus der Perspektivlosigkeit aufzuzeigen. Tätigkeiten umfassen u.a. Betreuung der Schüler, Teilnahme am Unterricht, Gestaltung von Freizeitaktivitäten, z.B. Musik, Theater, Kunst, Sport, Kochen etc. (je nach Neigung und Fähigkeit der Praktikanten) sowie die eigenständige Durchführung kleiner Kurse über Geschichte, Kultur und Gesellschaft in Deutschland. Anforderungen sind gute Kenntnisse der russischen Sprache. Die Studienfächer Sozialpädagogik, Soziale Arbeit oder Pädagogik sind von Vorteil, jedoch nicht Bedingung. Günstige Unterkunft und Verpflegung sind gewährleistet.

Alle Bewerbungsunterlagen und detailliertere Informationen unter http://www.uni-regensburg.de/bayhost/medien/praktika/tschumakovo_13.pdf



Praktikum im Bayerischen Haus Odessa

Am Bayerischen Haus Odessa sind für den Zeitraum vom 15. Juni 2012 bis 14. Juli 2013 zwei Praktikumsplätze zu vergeben. Das Bayerische Haus Odessa wurde am 11. Juli 1993 als Deutsches Kultur- und Begegnungszentrum vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit, Sozialordnung, Familie, Frauen und Gesundheit sowie der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern gegründet.

Das ursprüngliche Ziel war, zum einen die Kultur und die Sprache der deutschen Minderheit im Schwarzmeergebiet zu pflegen und weiter zu entwickeln. Ein weiteres Ziel war, zur Völkerverständigung und zur

Entwicklung und Intensivierung kultureller und wirtschaftlicher Kontakte zwischen der Ukraine und Deutschland beizutragen. Seit 10 Jahren ist das Bayerische Haus der größte Partner des Goethe-Instituts Kiew in der Ukraine und mit 400 Sprachschülern monatlich die größte Sprachschule für Deutsch in Odessa.

Das Praktikum wird im Rahmen des deutschen Sommerlagers für ukrainische Grundschüler angeboten und beinhaltet insbesondere die Mitarbeit an dessen Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung. Das Praktikum umfasst 30 Wochenstunden.

Praktikanten sollten als Animateure den Kindern im Grundschulalter unvergessliche Ferienerlebnisse vermitteln, aktiv und fit sein, bei Sport mit Spaß und Freude für alle teilnehmen, das ukrainische Lehrerteam organisatorisch unterstützen sowie Talente bei kreativen Tätigkeiten fördern.

Das BHO bietet im Gegenzug die Gelegenheit, das Praktikum mit dem Urlaub am Meer zu kombinieren, die Vermittlung einer günstigen Unterkunft, ein Praktikumszeugnis sowie ein Praktikumsgehalt in Höhe von 200,- Euro.



Voraussetzungen und Erwartungen, die an den Praktikanten gestellt werden, sind Deutschkenntnisse in Wort und Schrift auf muttersprachlichem Niveau, ein begonnenes Hochschulstudium, mindestens im 3. Semester, Teamfähigkeit, Kreativität in der Gestaltung von Kinderaktivitäten, Sportlichkeit, Aufgeschlossenheit und Flexibilität, Bereitschaft, Kinderkonflikte schnell zu lösen, ein sympathisches und fröhliches Auftreten, Verantwortungsbewusstsein, Geduld sowie Spaß an der Arbeit mit Kindern. Kenntnisse der Landessprache sind von Vorteil, ebenso wie gute Kenntnisse der deutschen Kultur für das Kulturprogramm. Für die Spracharbeit wäre ein Deutsch als Fremdsprache-Studium oder Erfahrungen als Deutschlehrer/in von Vorteil.

Die Bewerbung ist bis zum **1. Mai 2013** in elektronischer Form an Frau Maria Degtjarenko (Direktorin), Bayerisches Haus Odessa, bho.odessa@paco.net zu richten.

Genauere Informationen zu den Bewerbungsunterlagen gibt es unter http://www.uni-regensburg.de/bayhost/medien/praktika/sommerlager_bho2013.pdf

Jugendarbeit in Russland

Die djo-Deutsche Jugend in Europa und ihre Partnerorganisation in Russland – der Jugendring der Russlanddeutschen (JdR) – suchen junge Menschen, die bereits Erfahrung in der Jugendarbeit vorweisen können und Interesse haben, Einblicke in die russische Jugendarbeit zu bekommen. Jungen Fachkräften aus der Jugendarbeit wird die Möglichkeit eröffnet, in diesem Jahr an einem Hospitationsprogramm teilzunehmen.

Ziel ist es, einen intensiven Austausch hinsichtlich der methodischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu fördern sowie das Wissen über die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen in Russland zu erweitern. Durch gegenseitiges Kennenlernen werden eine stärkere Netzwerkarbeit, ein besserer Informationsaustausch und eine engere Zusammenarbeit angestrebt, um nicht zuletzt auch zukünftige Projekte anzustoßen.

Der Einsatz der HospitantInnen erfolgt jeweils im Partnerland in Bildungs- und Jugendeinrichtungen, Vereinen oder Verbänden und wird sich über 3 Wochen bis 3 Monate erstrecken. Die Hospitationen können von Mai bis Dezember stattfinden. Eine **Bewerbung ist ab sofort möglich** und muss **mindestens 2 Monate vor Beginn** des Hospitationsprogramms erfolgen.

Aktuell sind zwei Hospitationsstellen in der Stadt Kasan offen, gesucht werden ein/e Sprachassistent/in im internationalen Jugendlager vom 01. bis 30. Juni 2013 oder eine Organisationskraft für Programmvorbereitung und Durchführung (Sprachunterricht, Kinoabende usw.) vom 1. Mai bis 30. Juni 2013.

Russischkenntnisse sind von Vorteil, jedoch nicht Voraussetzung. Es werden 75% von gesamten Fahrtkosten erstattet. Die HospitantInnen bekommen eine kostenfreie Unterkunft gestellt. Darüber hinaus bietet djo ein Vorbereitungsseminar Anfang Mai in Berlin, Intensive Betreuung während des Einsatzes, Unterstützung bei den Reiseformalitäten sowie eine Praktikums- bzw. Tätigkeitsbescheinigung.

Bewerben können sich junge Menschen ab 18 Jahren mit festem Wohnsitz in Deutschland, die praktische

Erfahrung in der Jugendarbeit, interkulturelle Kompetenzen und Interesse an Russland, aber auch gerne Erfahrung im Unterricht von Deutsch als Fremdsprache mitbringen.

Mehr Informationen zum Programm und zum Bewerbungsverfahren unter internationales@djo.de, johanna-bontzol@djo.de oder www.djo.de

Deutsch-Russischer Austausch e.V. sucht Freiwillige aus Russland, Ukraine, Belarus

Der Deutsch-Russische Austausch e.V. lädt schon seit mehreren Jahren regelmäßig Freiwillige aus Russland, der Ukraine und Belarus zu halbjährigen Freiwilligendiensten nach Berlin ein. Neben ihrer Arbeit in Berliner Organisationen, die entsprechend den Interessen und Vorkenntnissen der Freiwilligen ausgewählt werden, nehmen die Freiwilligen an einem umfangreichen Programm zur politischen Bildung teil, in dem sie viele Aspekte von Deutschland und seiner Politik, Gesellschaft und Kultur kennen lernen.

Auch 2013 kann wieder mit Unterstützung der Marion-Dönhoff-Stiftung vier jungen Menschen aus den genannten drei Ländern im Zeitraum von voraussichtlich September 2013 bis Februar 2014 ein solcher Freiwilligendienst ermöglicht werden.

BewerberInnen schicken bis zum **10. Mai 2013** die Bewerbung, die auf Deutsch erfolgen sollte, zu. Deutschkenntnisse und gesellschaftliches Engagement im Heimatland werden erwartet.

Genauere Informationen zum Bewerbungsverfahren unter: <http://www.austausch.org/freiwilligendienst/deutschland/stipendien-der-marion-doehhoff-stiftung/aktuelle-ausschreibung.html>

Praktika am Institut für Ost- und Südosteuropaforschung

Das Institut für Ost- und Südosteuropaforschung (IOS) bietet die Möglichkeit, ein unbezahltes Praktikum im Arbeitsbereich Geschichte zu absolvieren. Die Praktikantinnen und Praktikanten erwerben vorrangig redaktionelle Praxis in einer der wissenschaftlichen Zeitschriftenredaktionen (Jahrbücher für Geschichte Osteuropas / Südosteuropa / Südost-Forschungen). Zudem lernen sie allgemeine Tätigkeiten des Arbeitsbereichs Geschichte kennen. Fallweise arbeiten sie unter wis-

senschaftlicher Betreuung an laufenden Projekten mit (Recherche, Online-Projekte, Veranstaltungsorganisation, u. a. m.).

Studienbegleitende Praktika an drei Tagen in der Woche sind im Rahmen einer Tätigkeit in der Zeitschriftenredaktion „Jahrbücher für Geschichte Osteuropas“ möglich. Ansonsten beträgt die Praktikumsdauer vier Wochen.

Erwartet werden von Bewerberinnen und Bewerbern ein Studium der Ost- und Südosteuropäischen Geschichte oder eines verwandten Faches mit dem Schwerpunkt Ost- und Südosteuropa sowie eine gute Ausdrucksfähigkeit im Deutschen.

Der Arbeitsbereich Bibliothek und elektronische Forschungsinfrastruktur bietet die Möglichkeit, ein unbezahltes Praktikum für die Dauer von vier bis sechs Wochen zu absolvieren. Den PraktikantInnen werden in einer Einführungswoche die inneren Abläufe einer modernen Forschungsbibliothek vermittelt. Dazu zählen die Inventarisierung und Katalogisierung neuer Buchtitel ebenso wie der Nachweis von aktuellen Zeitschriftenbänden. Darüber hinaus wird die dokumentarische Tätigkeit bei der Erschließung von Aufsätzen in Fachdatenbanken (ViFaOst, Fachportal IREON) vorgestellt. Zudem werden Dienstleistungen bei der Leseaalbenutzung und Fernleihbearbeitung erklärt. In den weiteren Wochen werden die PraktikantInnen projektbezogen eingesetzt. Ziel des Praktikums ist die Vermittlung von bibliothekarischen Grundkenntnissen sowie die Bearbeitung eines Projekts.

Erwartet werden von BewerberInnen und Bewerbern ein Studium aus dem Bereich der Ost- und Südosteuropastudien sowie gewissenhaftes Arbeiten.

Mehr Informationen und Kontaktmöglichkeiten unter <http://www.ios-regensburg.de/ausschreibungen.html>

WEITERE AUSSCHREIBUNGEN

CfP: IV EUGEO-Congress

From September 5 till September 7, the IV EUGEO-Congress is taking place in Rome. This time, the topic will be "New Spatialities: Europe and its Neighbouring Regions".

In 2011 the 'Arab Spring' has awoken hopes for a new period in Europe's relations to its southern neighbours. It did not take long until first parallels to the events in Eastern Europe in the end of the 1990s were drawn. One amongst many other results was a new space-making beyond the EU's borders. In such, the Mediterranean Sea was made a kind of continental sea. Similar processes were to be observed for the last two decades in various political and societal scales at the Eastern and South-Eastern borders of the EU, e.g. with the Black Sea co-operation contracts. And EU Neighbourhood Policy seems to aim at comparable spatial constructions anyway. But, such space-making visions of new macro-structured relations are not only a privilege of states and large enterprises.

Therefore presentations which deal with the production of such macro visions of spaces and region-building beyond the borders of EU-ropo "from below" are invited. Contributions which focus on the actors (individuals, civil corporate organisations, NGO's, media) in fields like migration and virtual/corporal mobility, arts, religion and transnational civil societies are welcomed. Especially lectures focussing upon unconventional concepts of e.g. spaces of affects and emotions, and reflections on reconciliatory practices, are encouraged.

The session is sponsored by the IGU Commission Mediterranean Basin. Interested Participants should submit an abstract of no more than 250 words. The Call for papers is prolonged until **April 30th**. Papers and presenters from Eastern Europe are especially welcome. Form for abstracts is available at: www.eugeo2013.com/component/content/article/84-S22

For further information about the Call for Papers, please contact: s.lentz@ifl-leipzig.de

CfP: Jugend im 20. Jahrhundert in der Tschechoslowakei

Die Jahrestagung des Collegium Carolinum, die vom 7. bis 10. November 2013 in Bad Wiessee stattfinden wird, widmet sich dem Thema Jugend. Sie wird interdisziplinär angelegt sein und nach Lebenswelten von Jugendlichen, der Geschichte von Jugendverbänden und Jugendkulturen sowie Bildungs- und Erziehungskonzepten auf dem Gebiet der ehemaligen Tschechoslowakei fragen.

Vorschläge für Vorträge aus den Bereichen Geschichte, Europäische Ethnologie/Volkskunde, Pädagogik und anderen Disziplinen sind u. a. zu Themenfeldern wie Jugend und nationale Bewegung bzw. Nationalitätenkampf; Jugendverbände, -organisationen und -bewegungen; Jugendkultur(en) und Lebenswelten von Jugendlichen; Bildungssituation und Bildungseinrichtungen bzw. Jugendfürsorge sowie Erziehungs- und Bildungskonzepte willkommen.

Zeitlich soll die Tagung die Jahre von 1898 bis 1989 umspannen. Folglich wird den Lebensrealitäten von jungen Menschen unter den Diktaturen des 20. Jahrhunderts und dem Verhältnis von staatlich verordneten und inoffiziellen Jugendkulturen bzw. jugendlichen Lebensstilen besondere Aufmerksamkeit gelten.

Abstracts in deutscher, tschechischer oder englischer Sprache können noch bis zum **5. Mai 2013** an Prof. Dr. Karl Braun vom Institut für Europäische Ethnologie/Kulturwissenschaft der Philipps-Universität Marburg gesendet werden.

Genauere Informationen zu den Bewerbungsmodalitäten unter <http://www.collegium-carolinum.de/news-detail/article/call-for-papers-1.html>

CfP: 28. Internationale Siebenbürgische Akademiewoche

Vom 25. August bis 1. September 2013 wird das Studium Transylvanicum in Zusammenarbeit mit dem Institut für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas e.V. sowie dem Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde e.V. Heidelberg die 28. Internationale Siebenbürgische Akademiewoche durchführen. Das Ziel der jährlich stattfindenden Sommerakademie ist es, Studierenden und Jungakademikern, die sich mit der Region beschäftigen, die Möglichkeit zu geben, ihre Projekte zur Diskussion zu stellen und Kontakte zu knüpfen.

Die diesjährige Akademiewoche ist dem Thema „Umstrittener Karpatenbogen: Siebenbürgen in Konflikten, Krisen und Kriegen“ gewidmet. Das Interesse gilt dabei den sowohl Konflikten, die in Vergangenheit oder Gegenwart zwischen den im siebenbürgischen Raum (im weitesten Sinne, d.h. einschließlich des Banats, des Kreischgebiets und der Maramuresch) lebenden ethnischen, kulturellen oder religiösen Gruppen auftraten, sowie auch den Zusammenstößen zwischen den Be-

wohnen Siebenbürgens und auswärtigen Akteuren oder Konflikten fremder Mächte auf siebenbürgischem Boden.

Die Akademiewoche richtet sich hauptsächlich an den akademischen Nachwuchs aus den Bereichen der Geschichte-, Politik-, Sozial-, Literatur-, Kunst- und Kulturwissenschaften sowie der Archäologie, der Geografie und der Religionsgeschichte. Referenten können Postdoktoranden, Doktoranden oder Studierende, beziehungsweise Mitarbeiter eines mit dem Thema verbundenen kulturellen Institutes oder Siebenbürgen-Interessierte im weitesten Sinne sein.

Interessierte Referenten senden bei Interesse bis zum **31. Mai 2013** ein 30-40 Zeilen langes Exposé und einen Lebenslauf an st@siebenbuergen-institut.de Teilnehmer ohne Vortrag können sich bis zum 31. Juni 2013 über dieselbe Emailadresse anmelden.

Der Kostenbeitrag beträgt inklusive Übernachtung und Verpflegung EUR 80.- Teilnehmer aus Rumänien bezahlen die Hälfte. Im Rahmen der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel versucht Studium Transylvanicum die entstehenden Reisekosten möglichst vollständig zu erstatten.

CfP: Language Conference in Novi Sad

The Faculty of Philosophy of the University of Novi Sad is hosting the International Conference "Languages and Cultures across Time and Space" on 16 November 2013.



Therefore, Researchers and Students are invited to submit abstracts for a 20-minute presentation on various topics, ranging from Phonetics, Morphology or Semantics over

Socio-, Psycho- or Contrastive Linguistics as well as Language Teaching and Acquisition until Cultural and Communication Studies, Sociology or History.

Working languages of the Conference are English, German, French, Russian, Spanish, Italian, all official languages of ex-Yugoslavia, as well as languages that are taught at the Faculty of Philosophy, which are Serbian, Hungarian, Slovakian, Romanian and Ruthenian.

The Abstracts should be sent to the Conference's e-mail address: jezici.kulture@gmail.com. Abstracts will be evaluated according to the originality of the theme, approach and scholarly contribution of the proposal. Deadline for the submission of abstracts is the **1 September 2013**.

The registration fee amounts to 70 euros. After the Conference, a refereed selection of papers will be published by the Faculty of Philosophy as a book of proceedings.

More detailed information on the application procedure can be seen under <http://www.ff.uns.ac.rs/> or asked for at jezici.kulture@gmail.com

CfP: The Crisis of Political Trust in Post-Communist Democracies

From 30 May till 1 June 2013, the Center for the Study of Democracy at the University Cluj-Napoca, Romania, will carry out a conference on the decreasing political trust in post-socialist democracies.

Conference participants will explore this crisis of trust in democratic institutions and leadership, what is furthermore referred to as political trust. Papers from a broad range of theoretical and empirical perspectives can address the following: To what extent is political trust a measure of the quality of democratic governance? How necessary is political trust to democratic representation? What is the interplay among individual, mezzo, and macro-level factors that explain the level of political trust? How malleable is political trust, and what factors are associated with its variance? What role do political parties and political party systems play in shaping political trust? To what extent is political trust a media-derived or media-driven phenomenon? What is the relationship between political trust and other broad theoretical constructs such as social capital? What is the relationship between political trust and other forms of trust, such as generalized trust, particularized trust, strategic trust, and trust in one's own capabilities (internal efficacy)?

Conference language is going to be English. Papers can still be submitted till **3 May 2013**. Abstracts should be sent to: burean@fspac.ro. Further information on www.democracycenter.ro

International Summer School of Russian

From 24 June to 14 July 2013, the summer school of Russian is taking place in one of the oldest Russian cities, Veliky Novgorod. Annually, citizens of more than 50 countries gain admission to Novgorod State University, where different modes of study are offered to them.

The summer school for Russian language learners is a great opportunity not only to learn the language, but also to have a glimpse at the Russian culture. The summer school in the Center of Russian Language and Culture is offering accommodation in a new students' hostel, immersion in the life of an Old Russian city (participation in events that reconstruct life in Old Russia), and opportunities to go on excursions to Saint Petersburg and Pskov. Application deadline is **15 April 2013**.

See on the website for more detailed information on the Summer school: <http://www.novsu.ru/dept/14335107/i.2429/?id=1024517>

International Summer School of Ukrainian Language and Country Studies

From July 23 till August 13 2013, the Centre of Ukrainian Studies at the Ivan Franko L'viv National University is going to carry out an international summer school in the city of L'viv.

Thanks to the long-standing tradition of teaching Ukrainian language and literature of L'viv University, it presents a unique opportunity to learn a language used by more than 50 million people in an authentic environment. Ukrainian is a language that opens the door to a young state with written documents that are a thousand years old, as well as to its unique culture, turbulent history, and national folk singing that is famous around the world. It is the language of a strategic partner in the political and economic life of the world. Thereby, the Summer School may even lay the foundation for future studies or work in Ukraine.

Also, the International Summer School is the possibility to become acquainted with the international history, culture and politics of a young country, to study with people from different parts of the world and to wonder the streets of a city that is an open-air museum and UNESCO protected site, though at the same time

a modern city of students, artists, and actors. L'viv is considered to be the spiritual capital of Ukraine. Here Ukrainian has a high status as the language of cultural and social life. Located at an intersection of various nations, it is known for its mosaic culture: Ukrainians, Poles, Germans, Armenians and Jews have created its intricate and paradoxical world.

Application deadline is the **20 June 2013**. German citizens can apply for funding at DAAD. For more information on application and the summer course, visit www.centrukrainistyky.lviv.ua/en

GFPS-Tandem: Deutsch-Polnischer Sprach- und Kulturaustausch

GFP-Deutschland und GFPS-Polska veranstalten in Kooperation zum neunzehnten Mal einen 4-wöchigen Sommerkurs, der vom 28. 07. Bis 25. 08. 2013 in Sachsen-Anhalt und Wielkopolskie stattfinden wird und 20 polnischen und 20 deutschen MuttersprachlerInnen Möglichkeit gibt, die jeweils andere Sprache und Kultur kennenzulernen. Das Tandemprogramm bietet eine gute Möglichkeit, sein Polnisch zu vertiefen und mit Leben zu füllen, während man einen Monat mit polnischsprachigen, jungen Erwachsenen verbringt.

Vormittags findet professioneller Sprachunterricht in Kleingruppen statt, nachmittags wird die gelernte Theorie beim Tandem belebt, im Alltag oder im Workshop. In den Workshops kann man sich mit zeitgenössischen Themen aus Kultur und Gesellschaft im deutsch-polnischen Kontext auseinandersetzen und lernen, die Ergebnisse kreativ zu verarbeiten und z.B. durch Theater und Musik zu präsentieren.

Das Freizeitprogramm und das Zusammenleben mit Muttersprachlern tragen zum Verfestigen des Gelernten und zum Ausbau der Sprachfertigkeiten bei.

Die Teilnahmegebühr beträgt 390,- EURO. Darin sind 70 Stunden Unterricht von erfahrenen Lehrkräften auf zwei verschiedenen Sprachniveaus (inkl. Lehrmaterialien), verschiedene Workshops unter professioneller Leitung, vier Wochen Unterkunft und Vollverpflegung in modernen Jugendbegegnungsstätten, Bustransfer von Polen nach Deutschland, Exkursionen nach Poznan, Leipzig u.a., ein umfangreiches Kultur- und Freizeitprogramm sowie eine Gruppen-Unfallversicherung enthalten.

Der Tandemkurs kann deshalb so günstig angeboten werden, da er vom Deutsch-Polnischen Jugendwerk finanziell unterstützt wird. Das bedeutet, Teilnehmer erhalten ein Teilstipendium. Grundkenntnisse der polnischen Sprache sind Voraussetzung, damit eine Kommunikation in beiden Sprachen von Anfang an möglich ist. Für Informationen zu möglichen Kofinanzierungen sollte man mit GFPS Verbindung aufnehmen. Das Anmeldeformular kann noch bis **30. April 2013** auf der GFPS-Homepage ausgefüllt werden: www.gfps.org/termine/2013/tandem. Ein kurzer tabellarischer Lebenslauf inklusive Foto muss an polnischkurs@gfps.org geschickt werden.

Stipendien für Sommerschule Ukrainicum, Greifswald

Für die internationale Sommerschule „Greifswalder Ukrainicum“, die vom 12. bis 24. August 2013 stattfinden wird, werden ca. 25 Kurzstipendien vom Alfried Krupp Wissenschaftskolleg an Studierende und Doktoranden vergeben.

Das Greifswalder Ukrainicum ist eine 14-tägige internationale Sommerschule des Alfried Krupp Wissenschaftskollegs Greifswald zur Wissenschaft und Forschung der Ukraine. Mit Sprachkursen am Vormittag und Fachseminaren in deutscher, englischer und ukrainischer Sprache am Nachmittag bietet das Greifswalder Ukrainicum die Möglichkeit, im Unterricht von international renommierten Ukraineforschern das Land in seiner Vielfalt intensiv kennenzulernen. Bewerbungsschluss für Stipendien ist der **30. April 2013**.

Bewerbungsvoraussetzungen sind Kenntnisse der deutschen und/oder englischen Sprache, ein ausgeprägtes Interesse an der Ukraine sowie der Status als Studierender oder Doktorand. Mehr Informationen zur Sommerschule und zur Bewerbung unter:

<https://lists.univie.ac.at/pipermail/slawistik/attachments/20130328/ae507b29/attachment-0001.pdf>

DAAD-Go East-Sommerschulen 2013

Innerhalb der Initiative „Go East“ möchte der DAAD mehr Studierende aus Deutschland für Studien- und Forschungsaufenthalte in die Länder Mittel-, Südost- und Osteuropas fördern. Um bereits beim akademischen Nachwuchs das Interesse zu wecken, fördert der

DAAD deutsche Studierende, die an Sommerschulen teilnehmen möchten. Finanziert wird das Programm durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).

Diese Fortbildungsveranstaltungen werden jedes Jahr während der Sommermonate von Hochschulen in Albanien, Belarus, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Georgien, Kasachstan, Kirgisistan, Lettland, Moldau, Polen, Rumänien, Russische Föderation, Ukraine und Ungarn angeboten. Die Sommerschulen finden zu unterschiedlichen Themen statt. Dementsprechend steht das Programm allen Fachrichtungen offen.

Bewerben können sich deutsche Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen. Voraussetzung für eine Förderung im Rahmen des Go East-Programms ist die deutsche Staatsangehörigkeit. Es werden mehrwöchige Aufenthalte an den Sommerschulen in den Ländern Mittel- und Osteuropas (MOE) und den Staaten der GUS gefördert. Es handelt sich um Teilstipendien, die sich zusammensetzen aus einer Reisekostenpauschale, einer Pauschale zur Deckung der Aufenthaltskosten, sowie einem Höchstbetrag zur Deckung der Teilnahmegebühr bis zu maximal 650€. Die Auszahlung des Stipendiums erfolgt kurz vor dem Stipendienantritt (ca. 2 Wochen).

Das zweigleisige Bewerbungsverfahren sieht vor, dass Interessenten sich bei den jeweiligen Sommerschulen um eine Zulassung bewerben. Die Organisatoren vor Ort legen auch die Bewerbungsvoraussetzungen fest. Parallel kann ein DAAD-Stipendium beantragt werden. Der DAAD wird über den Antrag erst nach Ablauf der Bewerbungsfrist der Sommerschule entscheiden. Diese Bewerbungsfrist gilt auch für die Beantragung des DAAD-Stipendiums. **Die genauen Bewerbungstermine können den einzelnen Ausschreibungen entnommen werden.** Eine Förderung für mehrere Sommerschulen im selben Jahr ist ausgeschlossen.

Darüber hinaus gibt es Go East-Sommerschulen, die von deutschen Hochschulen organisiert und vom DAAD gefördert werden. In diesen Fällen ist das Bewerbungsverfahren einglisig: Kandidaten bewerben sich nur bei der deutschen Hochschule.

Die Bewerbungsunterlagen und weiterführende Links zu allen Sommerschulen 2013 finden sich unter www.daad.de/ausland/studieren/stipendium/de/18756-go-east-sommerschulen-01/

DAAD-Sommerschule: Umwelt und Gesellschaft in Europa

Passauer Studierende sowie Alumni des DAAD aus Ost-, Ostmittel- und Südosteuropa, die jetzt wieder in ihrem Heimatland studieren oder tätig sind, können sich noch bis zum **15. April 2013** für die DAAD-Sommerschule zum Thema „Umwelt und Gesellschaft in Europa“ bewerben. Diese wird vom 01. bis zum 06. Juli 2013 in Passau stattfinden. Die Kosten für Reise, Übernachtung und Verpflegung werden vom DAAD getragen.

Das Thema Umwelt und Umweltschutz prägt wie kaum ein anderes die europäische Gesellschaft und Politik. Etablierte sich im Westen Europas bereits in den 1970er Jahren eine neue soziale Umweltbewegung, so wurde eine parallele Aktivität in Osteuropa vor allem durch die Katastrophe in Tschernobyl 1986 angestoßen. Daneben stehen regional bedeutsame Fälle von Raubbau an der Natur mit der Tendenz zu Umweltkatastrophen, die langsam in den Fokus einer internationalen Öffentlichkeit rücken: die Ölförderung in Westsibirien und auf Sachalin; der Goldbergbau in Kirgisistan; Atomtests und Uranförderung in Kasachstan; der Steinkohleabbau in Polen.

Insofern es in solchen Fällen nicht allein um Umweltbedrohung geht, sondern um ein Geflecht aus ökologischen, ökonomischen und sozialen Faktoren, die in eine lokal wie global verträgliche Balance gebracht werden müssen, ist das Rahmenthema eine Herausforderung für die Gesellschaftswissenschaften im weitesten Sinne. Die DAAD-Sommerschule „Umwelt und Gesellschaft in Europa“ soll den Teilnehmern länderübergreifend und multidisziplinär einen umfassenden Einblick in das Verhältnis zwischen Umwelt und Gesellschaft vermitteln, Impulse zu einer weiteren wissenschaftlichen und praktischen Auseinandersetzung mit der Thematik geben und eine intensive Beschäftigung mit einem äußerst aktuellen und kontroversen Thema ermöglichen.

Die Studierenden aus Passau und Osteuropa werden sich in Blockseminaren zur Geschichte der Umweltbewegung und zum zivilgesellschaftlichem Engagement, zu gesellschaftssystemischen Logiken und deren Auswirkungen auf die Umwelt, zum internationalen Umweltrecht sowie zu Umweltpolitik und -ökonomie mit dem Thema auseinandersetzen. Neben diesen von Experten geleiteten Vorträgen und Diskussionen werden

die Studierenden ihre persönlichen und fachlichen Erfahrungen durch obligatorische Kurzreferate einbringen. Eine praxisbezogene Annäherung an die Thematik wird durch eine Fachexkursion zum Thema „Naturschutz in Bayern“ und Gespräche mit Vertretern von regionalen und internationalen Umweltschutzorganisationen gewährleistet. Eine Podiumsdiskussion sowie eine thematische Filmvorführung, einschließlich eines Gesprächs mit dem Regisseur, runden das Programm ab.

Genauere Informationen zum Bewerbungsverfahren können per Mail unter perspektive-osteuropa@uni-passau.de erfragt oder im Netz unter <http://www.uni-passau.de/6676.html> eingesehen werden.

International Summer School “Siberian Athens”



The International Department of Management at the Tomsk State University is carrying out the International Summer School called “Siberian Athens”, after the nickname of the ancient Siberian town

Tomsk, cultural center of Siberia, in which the Summer school is going to take place from 5 till 18 August 2013.

Tomsk, one of the oldest cities in Siberia, has preserved its ancient traditions and architecture, and at the same time has become the center of the latest innovations. Situated in Western Siberia at the very geographical center of Eurasia, it presents an ideal meeting place for analytical minds. Tomsk is inhabited by representatives of many indigenous nationalities, like Tatars, Selkup, Evenki, Khanty. With a population of half a million, it is a city of 100,000 students as well. Tomsk State University, the oldest university in Siberia, now is one of the leading Russian National Research Universities. The region around Tomsk has a very attractive and rich nature. A lot of different natural resources are obtained in Siberia, such as gas, oil and coal.

The Summer School is designed for Russian and International students. It is offering a productive program for the outstanding and active students in the field of Intercultural communication, an intensive and success-

ful learning of Russian language in Russian speaking environment, interaction with native speakers as well as a very unique opportunity to explore the rich Russian culture and traditions and learn about the Siberian Region and Tomsk by doing cultural investigation projects and making new friends.

The program offers an excellent introduction to the Russian language, history, culture, business and way of life of Siberian inhabitants. It covers Russian language classes at different learning levels, lectures on Russian and Siberian culture in its historical and anthropological depth, on its religious, literary and architectural aspects as well as its current civil society, youth organizations and business developments. Also, all this information is going to be analyzed thanks to comprehensive theory of intercultural communication and cross-cultural management. Russian and International Students are finally going to carry out a joint project based on intercultural comparison and their observations during the Summer School.

Teaching will be intensive during the daytime but there will also be a versatile and attractive social program. This will comprehend a historical city tour, visits of religious places where churches of different denominations peacefully coexist, visits of various museums, excursions to Tatar settlements, to dynamically developing economic zones and a Russian market, as well as workshops on Russian craftsmanship and on the Siberian cuisine. For all of this, students will receive TSU certificates.

The tuition fee of 155 Euro is only covering classes, cultural activities will be paid on the spot, but the costs for the whole cultural program will probably not exceed 100 Euro. The accommodation at TSU hostel is 19 Euro a day or 266 Euro altogether, full board is 240 Euro (17 Euro a day). Finally, application fee is 55 Euro. German participants can apply for DAAD financial support.

Applications are being accepted till **20 June 2013**. For further information on application procedure or program, please contact omas@mail.tsu.ru

Sommerschule in Galizien

Vom 31. August bis 15. September 2013 findet an der Universität Rzeszów in Polen eine deutschsprachige

Sommerschule zum Thema „Galizien – eine mitteleuropäische Kultur- und Gedächtnislandschaft“ statt.

Als politische Einheit gehört Galizien der Vergangenheit an, als Gedächtnislandschaft aber ist es noch heute vorhanden. In der Westukraine ist eine Renaissance der Habsburger Nostalgie zu beobachten; für Polen sind die verlorenen Ostgebiete, bis heute von polnischer Kultur geprägt, ein stabiler Faktor des eigenen kulturellen Gedächtnisses; und die heutige ostpolnische und westukrainische Landschaft weist viele sicht- und spürbare Zeichen aus galizischer Zeit auf.

Der Fokus der Sommerschule liegt auf heutigen und geschichtlichen Blicken, sowohl regional als auch international, auf Galizien; auf Galizien als Gedächtnisort, welcher sich durch Denkmäler, literarische Konstruktionen und divergierende polnisch-ukrainische Erinnerungskulturen äußert; auf Galizien als historische Bildungslandschaft; sowie auf sozialen, ethnischen, politischen, ökonomischen und kulturellen Realien in Geschichte und Gegenwart. Gedanklicher Leitfaden ist das „mental mapping“ von Galizien als geschichtlicher Region einerseits und der Blick auf die Region heute andererseits mit Hilfe kulturwissenschaftlicher und komparativer Ansätze.

Hintergrund ist, dass die Region des früheren Galizien in vielerlei Hinsicht besonders ist: Sie war mehr als andere Gebiete Mittelost- und Südosteuropas bis zum Zweiten Weltkrieg von einem Völkergemisch geprägt, wobei jedes Volk sein eigenes Schicksal erlitten hat. Die Polen der Westukraine wurden ins heutige West- und Nordpolen deportiert; die polnischen Ruthenen wurden in die Ukraine, die Deutschen westwärts vertrieben, die Juden bis 1945 größtenteils ermordet. Heute ist die Region des früheren Galizien ethnisch so homogen wie kaum ein anderes Gebiet, sie ist auf polnischer Seite annähernd zu hundert Prozent von Polen bewohnt und auf ukrainischer weitgehend von Ukrainern. Die Geschichte aller Völkergruppen aber ist der Region beiderseits der polnisch-ukrainischen Grenze auf ihre Weise eingeprägt, ob architektonisch, landschaftlich oder kulturell.

Eine weitere Besonderheit sind die divergierenden polnisch-ukrainischen Erinnerungskulturen in diesem Grenzgebiet, insbesondere die Dissensen über den Charakter von Nationalhelden, die bis heute immer wieder an die Oberfläche kommen. Zur Erinnerungskultur tragen auch die Schriftsteller und Lyriker bei, die

aus der Region stammen und zum Teil internationalen Rang genießen. Ausgewandert oder vertrieben, reflektieren sie doch wenigstens mit einem Teil ihres Werks den Ort ihrer Geburt und stellen für die Sommerschule eine reiche Quelle dar: Joseph Roth, Bruno Schulz, Paul Celan, Rose Ausländer, Manès Sperber, Ivan Franko, Karl Emil Franzos und andere. Auch die Reiseliteratur ist eine Quelle zur Erkundung heutiger und geschichtlicher Sichtweisen auf Galizien. Nach der österreichischen Machtübernahme reisten etliche Intellektuelle und Beamte in das Gebiet, um sich über die Lebensumstände zu Beginn der österreichischen Zeit und später zu informieren.

Rzeszów bietet sich als Ort für diese Sommerschule an, da es in einer vielfach historisch markierten Landschaft inmitten des ehemaligen Galizien liegt. Die Stadt ist in ihren älteren Teilen selbst ein Beispiel für ein typisch galizisches Städtchen. Mit ihrer vitalen Entwicklung nach dem Zweiten Weltkrieg ist sie gleichzeitig Brennpunkt der Gegenwart.

Eine Bewerbung mit einseitigem Motivationsschreiben, Anmeldeformular Lebenslauf und Gutachten einer/s Hochschullehrer/in ist noch bis zum **31. Mai 2013** möglich. Polnisch- und Lateinkenntnisse sind wünschenswert, die Teilnahmegebühr beträgt 1150 Euro. Es besteht die Möglichkeit, sich beim DAAD um ein Stipendium zu bewerben.

Das Anmeldeformular zur Sommerschule sowie weitere Informationen unter www.univ.rzeszow.pl/sommerschule

HINWEISE

Tagung: „Ungarn drei Jahre nach dem Regierungswechsel: Politik, Kultur, Gesellschaft“

Die Südosteuropa-Gesellschaft, das Institut für Ost- und Südosteuropaforschung, das Institut für Ostrecht sowie das Ungarische Institut veranstalten am 26.4.2013 eine Tagung anlässlich des ungarischen Regierungswechsels, der sich nunmehr zum dritten Mal jährt.

Nachdem eingangs die historischen Hintergründe der politischen Kultur Ungarns betrachtet und in einen gesamteuropäischen Kontext gebettet werden, können anschließend die wesentlichen, neuen rechtlichen Änderungen im Spiegel westlicher Berichterstattung

reflektiert, die aktuelle Innen-, Medien- und Europapolitik der Regierung Orbán diskutiert sowie die ungarische Wirtschaft zwischen Wachstum, Krisenmanagement und EU-Richtlinien betrachtet werden. Abschließend wird auf die Bildungspolitik Ungarns in den letzten Legislaturperioden eingegangen.

Mehr Informationen unter:

http://www.ios-regensburg.de/fileadmin/doc/veranstaltungen/2013_04_26_Ungarntagung-Programm.pdf

Deutsch-Tschechische Zusammenarbeit

Auch das Centrum Bavaria Bohemica ist mit vielen Aktionen ins neue Jahr gestartet. Unter anderem wurde die Aktion 365 gestartet, in deren Rahmen das ganze Jahr lang 365 Persönlichkeiten aus Bayern je eine Botschaft an Pilsen übermitteln, die auch tagesaktuell an das Alte Rathaus in Regensburg projiziert werden. Außerdem kann man sich beim CeBB für Kultur- und Städtetouren nach Böhmen anmelden, während welcher das Nachbarland besser kennen gelernt werden kann. Für Jugendliche im Alter von 15 bis 26 Jahren bieten verschiedene deutsch-tschechische Projekte, wie *Ahoj* oder die *Brücke Most Stiftung*, Workshops an, in denen die Teilnehmer Interessantes zum Medium Film bzw. Trickfilm lernen und selbst Videoclips oder Animationsfilme drehen und schneiden. Im Vordergrund stehen natürlich auch das gegenseitige Kennenlernen und deutsch-tschechische Themen. Das Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch TANDEM bietet auch 2013 wieder interessante Seminare für JugendleiterInnen, MultiplikatorInnen in der Jugendarbeit, Lehrkräfte, ErzieherInnen und Jugendliche aus Deutschland und Tschechien an. So finden sich unter anderem Begegnungsseminare für Jugendliche, Sprachanimationsseminare für Lehrkräfte oder Vernetzungs- und Weiterbildungstreffen für in der Jugendarbeit Tätige im Programm. Nähere Informationen dazu finden Sie unter: www.tandem-org.de. Die neue zweisprachige Internetseite www.ihk-pilsen.de bietet Informationen und Veranstaltungshinweise für gut ausgebildete und motivierte junge Leute, die darüber nachdenken, eine Karriere im jeweiligen Nachbarland zu starten.

Weitere Information unter

<http://bbkult.net/newsletter.html>

CeBB – 5. Forum „Wissenschaft ohne Grenzen“



WWW.BBKULT.NET • CENTRUM BAVARIA BOHEMIA (CeBB)

KULTURINFORMATION FÜR DIE REGIONEN OBERFRANKEN, OBERPFALZ, NIEDERBAYERN, KARLSBAD, PILSEN UND SÜDBÖHMEN
KULTURNÍ INFORMACE Z HORNÍCH FRANKŮ, HORNÍ FALCE, DOLNÍHO BAVORSKA, KARLOVARSKÉHO, PLZEŇSKÉHO A JIHOČESKÉHO KRAJE

Das vom Centrum Bavaria Bohemia (CeBB) in Schönsee veranstaltete Forum „Wissenschaft ohne Grenzen“ beweist bereits zum 5. Mal, wie breit das Forschungsfeld zu grenzüberschreitenden Themen sein kann. Im Mittelpunkt der Veranstaltung am 11. April 2013 stehen Abschlussarbeiten und aktuelle Forschungsprojekte zu deutsch-tschechischen Themen. Die interessierte Öffentlichkeit ist herzlich eingeladen. Von Regensburg und Pilsen wird ein Bustransfer organisiert, der Interessierte zur Veranstaltung nach Schönsee und zurück bringt.

Ziel des Forums ist es, einmal im Jahr interdisziplinär über Abschlussarbeiten mit grenzüberschreitendem Hintergrund zu informieren. Damit erhält die Öffentlichkeit einen Überblick über die aktuellen wissenschaftlichen Forschungen auf grenzüberschreitendem Gebiet, außerdem werden StudentInnen angeregt, grenzüberschreitende Themen für Abschlussarbeiten zu wählen.

Dieses Jahr umfasst das Programm u.a. Themen wie Kultur- und Wirtschaftsbeziehungen, deutsche Minderheit und Vertriebene, die Suche nach Projektpartnern, studentische Entwurfsprojekte für den Grenzraum, die sich mit dessen Chancen und Perspektiven beschäftigen, sowie Untersuchungen zur deutschen und tschechischen Sprache und Literatur, untergegangene Ortschaften, Kunst. Das Forum wird simultan gedolmetscht. Nähere Informationen zum Programm, Preisen und Anmeldungen unter bbkult.net/redaktion/details/13624778323044.html

Für mehr aktuelle Informationen rund um Mittel-, Ost- und Südosteuropa laden wir Sie ein, unserer Internetseite einen Besuch abzustatten:

www.bayhost.de → Aktuelles

Falls Sie zu den BAYHOST-Newslettern beitragen möchten, melden Sie sich! Wir freuen uns darauf! (info@bayhost.de)